Werkstattbericht „Neuaufstellung LaPro Niedersachsen“

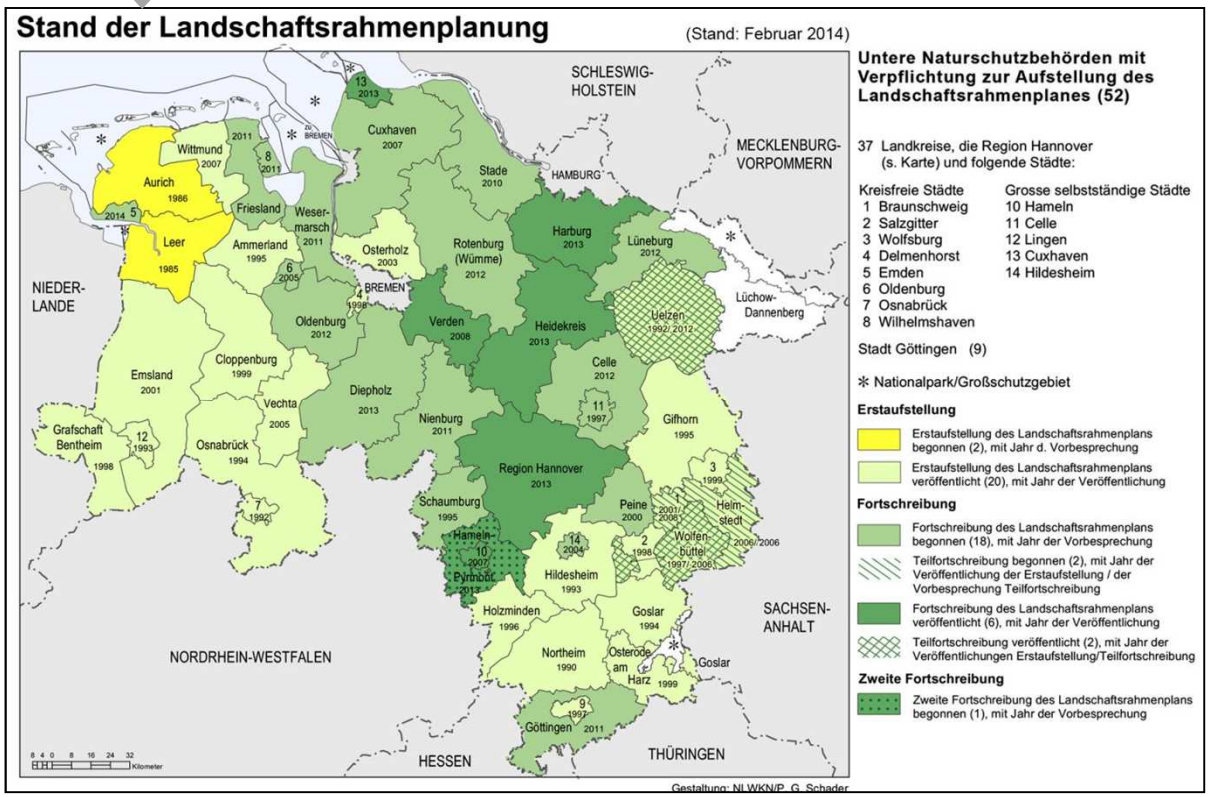
- Blick von Außen -

Im Rahmen des Expertenworkshops „Neue Strategien der Landschaftsplanung“

27. bis 29. November 2014
am Bundesamt für Naturschutz – Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm

Mit Auszüge aus Vorträgen von
Norbert Burget (12.11.14, 17.11.14, NNA),
Alexander Harms (12.11.14, NNA),
Berthold Paterak (12.11.14, NNA)

Neuaufstellung des niedersächsischen Landschaftsprogramms



Politische Absichtserklärungen und bisherige Umsetzung

iup Institut für Umweltplanung | Leibniz Universität Hannover

01/ 2013
Regierungs-wechsel

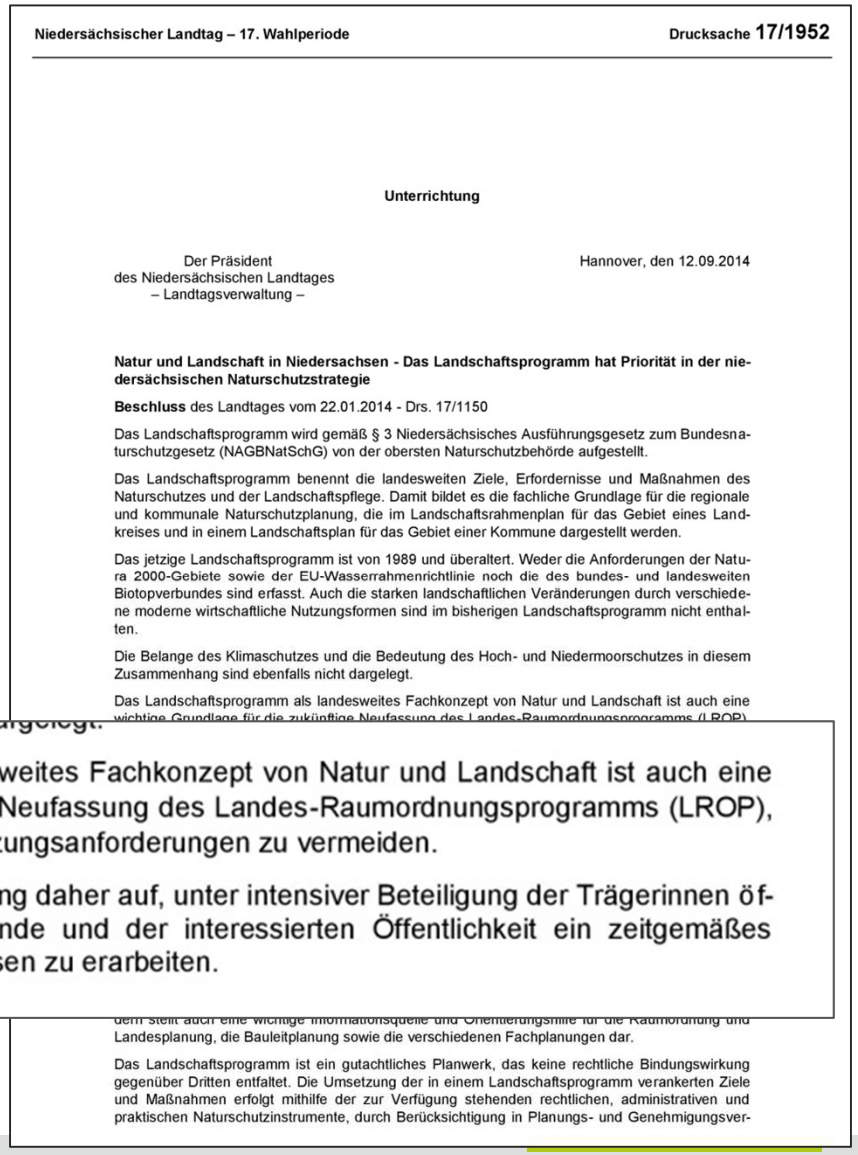
Koalitionsvertrag SPD / Grüne (Seite 82)

Die rot-grüne Koalition *„ ...wird das Landschaftsprogramm fortschreiben und die Umsetzung der Ziele in den kommunalen Landschafts-rahmenplänen unterstützen. Das neue Landschaftsprogramm wird Umweltdaten sukzessive integrieren. Es soll online bereitgestellt werden.“*

04/ 2014
Erstes Konzept und Zeitplan

ab Herbst 2014
Bearbeitungs-phase

?2018?
LaPro



Niedersächsischer Landtag – 17. Wahlperiode — Drucksache 17/1952

Unterrichtung

Der Präsident
des Niedersächsischen Landtages
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 12.09.2014

Natur und Landschaft in Niedersachsen - Das Landschaftsprogramm hat Priorität in der niedersächsischen Naturschutzstrategie

Beschluss des Landtages vom 22.01.2014 - Drs. 17/1150

Das Landschaftsprogramm wird gemäß § 3 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG) von der obersten Naturschutzbehörde aufgestellt.

Das Landschaftsprogramm benennt die landesweiten Ziele, Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Damit bildet es die fachliche Grundlage für die regionale und kommunale Naturschutzplanung, die im Landschaftsrahmenplan für das Gebiet eines Landkreises und in einem Landschaftsplan für das Gebiet einer Kommune dargestellt werden.

Das jetzige Landschaftsprogramm ist von 1989 und überaltert. Weder die Anforderungen der Natura 2000-Gebiete sowie der EU-Wasserrahmenrichtlinie noch die des bundes- und landesweiten Biotopverbundes sind erfasst. Auch die starken landschaftlichen Veränderungen durch verschiedene moderne wirtschaftliche Nutzungsformen sind im bisherigen Landschaftsprogramm nicht enthalten.

Die Belange des Klimaschutzes und die Bedeutung des Hoch- und Niedermoorschutzes in diesem Zusammenhang sind ebenfalls nicht dargelegt.

Das Landschaftsprogramm als landesweites Fachkonzept von Natur und Landschaft ist auch eine wichtige Grundlage für die zukünftige Neufassung des Landes-Raumordnungsprogramms (LROP), insbesondere um Zielkonflikte mit Nutzungsanforderungen zu vermeiden.

Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf, unter intensiver Beteiligung der Trägerinnen öffentlicher Belange, der Umweltverbände und der interessierten Öffentlichkeit ein zeitgemäßes Landschaftsprogramm für Niedersachsen zu erarbeiten.

Landesplanung, die Bauleitplanung sowie die verschiedenen Fachplanungen dar.

Das Landschaftsprogramm ist ein gutachtliches Planwerk, das keine rechtliche Bindungswirkung gegenüber Dritten entfaltet. Die Umsetzung der in einem Landschaftsprogramm verankerten Ziele und Maßnahmen erfolgt mithilfe der zur Verfügung stehenden rechtlichen, administrativen und praktischen Naturschutzinstrumente, durch Berücksichtigung in Planungs- und Genehmigungsver-

Zeitliche Koordination LROP – LaPro?

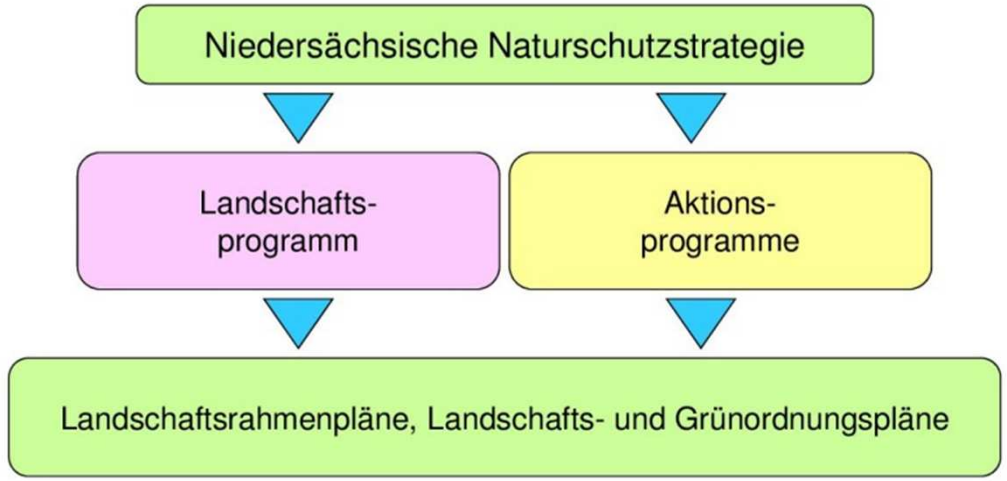
Aktuell fehlen naturschutzfachliche Informationen für Fortschreibung des LROP

(B. Paterak)

Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

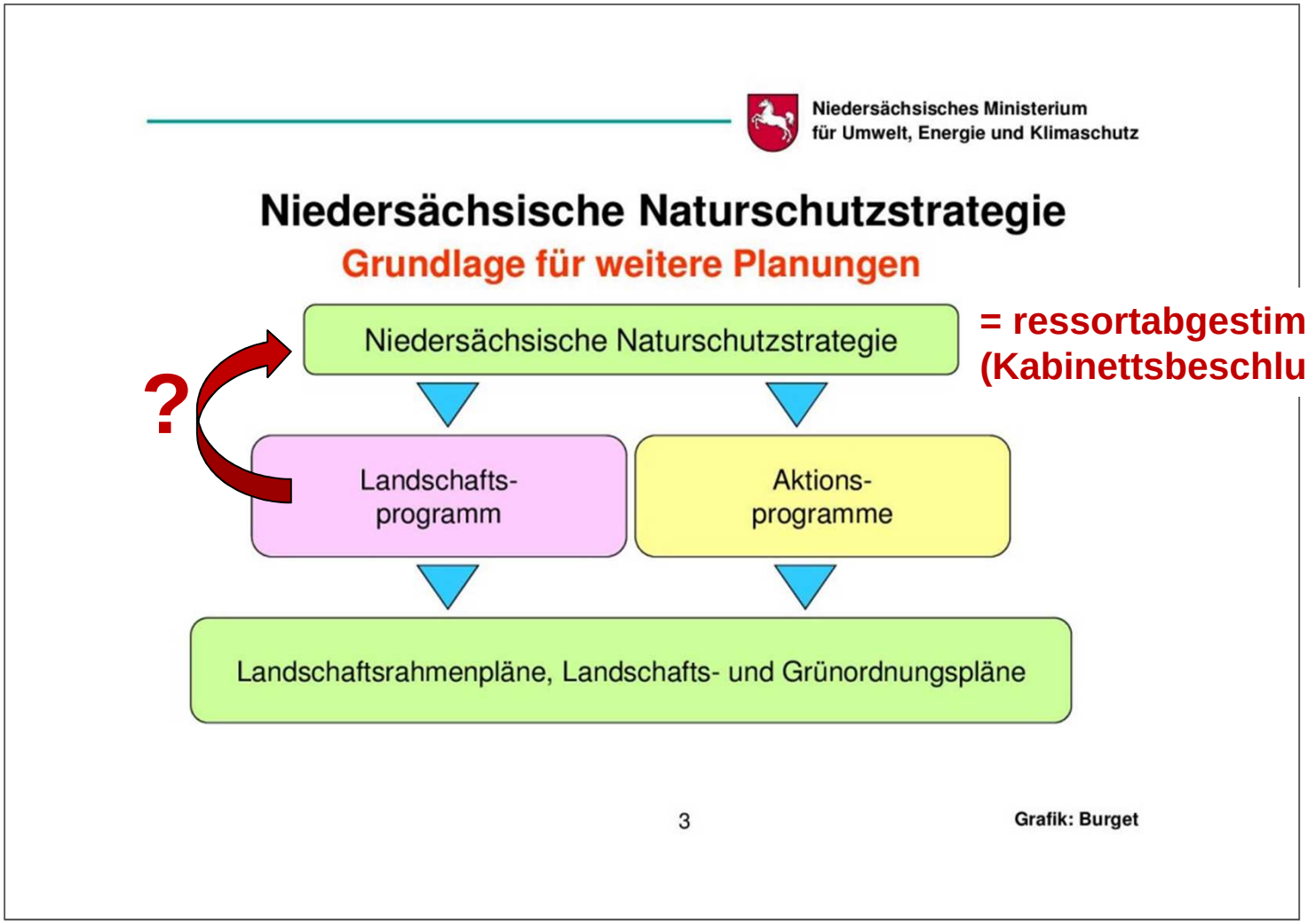
Niedersächsische Naturschutzstrategie

Grundlage für weitere Planungen



3

Grafik: Burget



= ressortabgestimmt (Kabinettsbeschluss)

Niedersächsische Naturschutzstrategie

Inhaltliche Dimension (Burget)

Umfassende und zukunftsweisende Naturschutzstrategie mit Darstellung **der Ausgangslagen, der Erfordernisse, der Visionen, der Ziele, der Handlungsfelder und der Verfahrensweisen des Naturschutzes aus landesweiter Sicht**

Leitsätze für die Zielverwirklichung unter Zugrundelegung der naturschutzpolitischen Ziele und Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen

Integrierte strategische Überlegungen zur Erhaltung und Förderung der Biologischen Vielfalt sowie zur Kommunikation von Naturschutzarbeit (keine Erarbeitung gesonderter Strategien, sondern Erstellung einer alle Arbeitsfelder des Naturschutzes abdeckenden Gesamtstrategie) → Keine separate Biodiv.-Strategie

Antworten auf besondere Herausforderungen wie Klimawandel, Energiewende, Flächeninanspruchnahme, Stoffeinträge, Biotopverluste, Artenrückgang, Auftreten invasiver Arten, Naturschutz und Regionalentwicklung, Naturschutz und Tourismusentwicklung, demografischer Wandel

Festlegung von Prioritäten für die formulierten Ziele und Aufgaben sowie Darstellung der Zeitdimension für die Zielverwirklichung

Niedersächsische Naturschutzstrategie - Aufbau

(s. Handout)

Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Burget / 2014

Niedersächsische Naturschutzstrategie

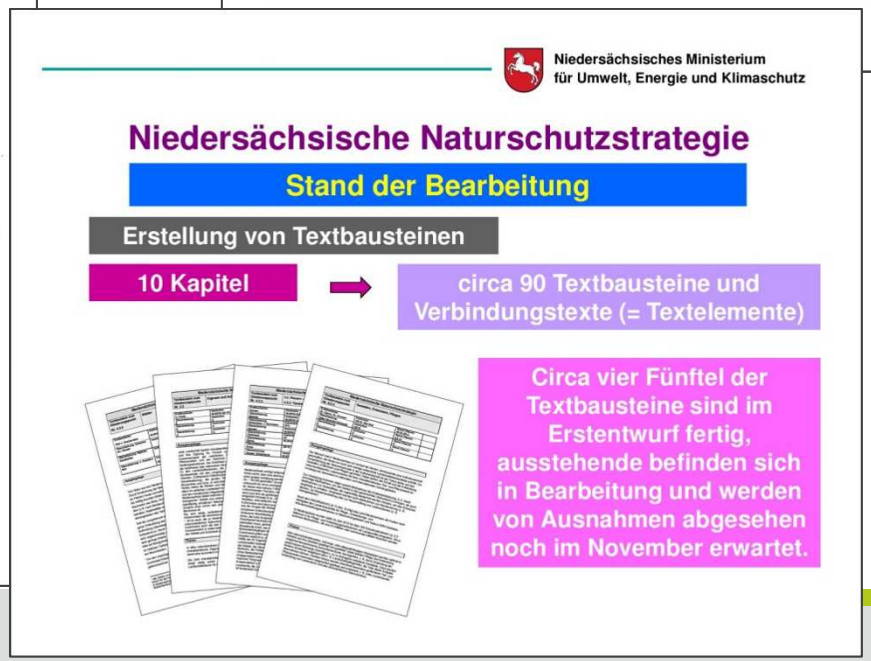
Gliederung

(Aktualisierte Fassung Stand 17.11.2014)

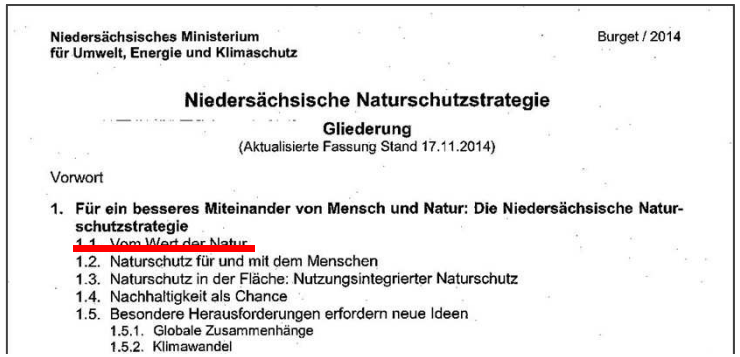
Vorwort

1. **Für ein besseres Miteinander von Mensch und Natur: Die Niedersächsische Naturschutzstrategie**
   - 1.1. Vom Wert der Natur
   - 1.2. Naturschutz für und mit dem Menschen
   - 1.3. Naturschutz in der Fläche: Nutzungsintegrierter Naturschutz
   - 1.4. Nachhaltigkeit als Chance
   - 1.5. Besondere Herausforderungen erfordern neue Ideen
     - 1.5.1. Globale Zusammenhänge
     - 1.5.2. Klimawandel
     - 1.5.3. Energiewende
     - 1.5.4. Agrarwandel
     - 1.5.5. Stoffeinträge
     - 1.5.6. Verkehrs-Trassen
     - 1.5.7. Flächenverluste für die Natur
   - 1.6. Politik in der Verantwortung
   - 1.7. Ziele, Schwerpunkte und Bedeutung der Naturschutzstrategie
   - 1.8. Landschaftsprogramm und Aktionsprogramme
   - 1.9. Prioritäten des Naturschutzes in Niedersachsen: Hot Tasks für die Naturschutzarbeit
2. **Schön und voller Leben: Natur und Landschaft in Niedersachsen**
   - 2.1. Landschaft im Wandel: Naturlandschaft und Kulturlandschaft
   - 2.2. Landschaften mit ihren Besonderheiten erhalten
     - 2.2.1. Küstenmeer, Watten und Marschen
     - 2.2.2. Ostfriesisch-Oldenburgische Geest
     - 2.2.3. Stader Geest
     - 2.2.4. Ems-Hunte-Geest und Dümmer-Geestniederung
     - 2.2.5. Lüneburger Heide und Wendland
     - 2.2.6. Weser-Aller-Flachland
     - 2.2.7. Börden
     - 2.2.8. Weser-Leine-Bergland und Osnabrücker Hügelland
     - 2.2.9. Harz
   - 2.3. Eigenart und Schönheit bewahren: Das Landschaftsbild
3. **Wertvolles Naturgut: Boden, Wasser und Luft**
   - 3.1. Böden erhalten
   - 3.2. Wasserhaushalt sichern
   - 3.3. Luftqualität verbessern
4. **Vielfalt ist Reichtum**
   - 4.1. Biologische Vielfalt
     - 4.1.1. Vielfalt an Arten, Lebensräumen und genetischen Ressourcen
     - 4.1.2. Erhaltung und Förderung der Biologischen Vielfalt
     - 4.1.3. Natürliche Dynamik und neue Wildnis
   - 4.2. Lebensräume und Lebensgemeinschaften erhalten und entwickeln
     - 4.2.1. Gewässer und Auen
     - 4.2.2. Hoch- und Niedermoore
     - 4.2.3. Grünland
     - 4.2.4. Äcker
     - 4.2.5. Heiden und Magerrasen
     - 4.2.6. Wälder

Niedersächsische Naturschutzstrategie - Gliederung - Stand 17-11-2014 Seite 1 von 2



Niedersächsische Naturschutzstrategie - Aufbau



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Burget / 2014

Niedersächsische Naturschutzstrategie

Gliederung

(Aktualisierte Fassung Stand 17.11.2014)

Vorwort

1. **Für ein besseres Miteinander von Mensch und Natur: Die Niedersächsische Naturschutzstrategie**
   - 1.1. Vom Wert der Natur
   - 1.2. Naturschutz für und mit dem Menschen
   - 1.3. Naturschutz in der Fläche: Nutzungsintegrierter Naturschutz
   - 1.4. Nachhaltigkeit als Chance
   - 1.5. Besondere Herausforderungen erfordern neue Ideen
     - 1.5.1. Globale Zusammenhänge
     - 1.5.2. Klimawandel

Basisleistungen

Nährstoffkreislauf
Bodenbildung
Primärproduktion

Wert der Natur

Kulturelle Leistungen

Physische und kognitive Erfahrungen von Lebewesen, Lebensräumen und Landschaften
Spirituelle, symbolische Bedeutungen von Lebewesen, Lebensräumen und Landschaften

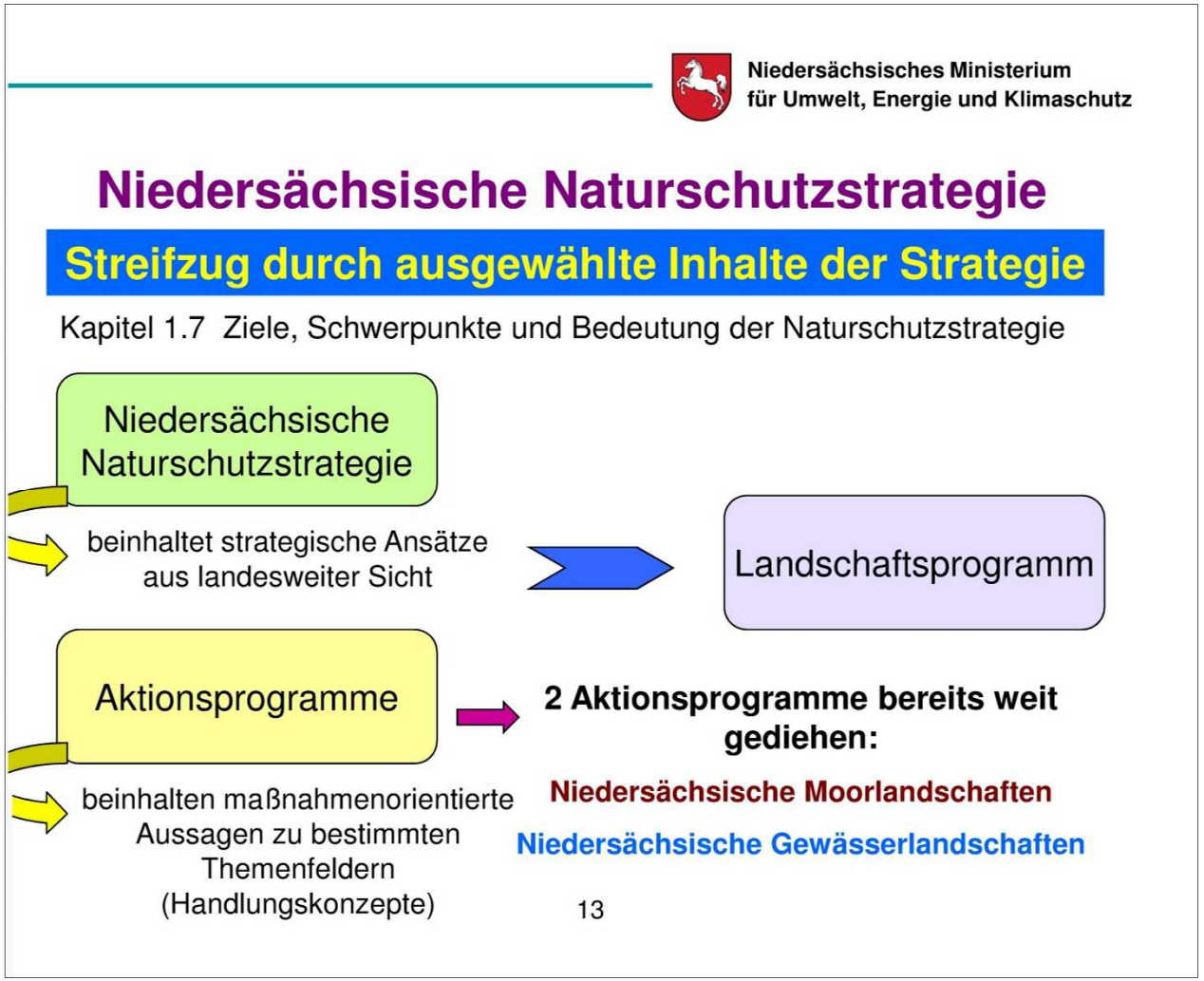
Versorgungsleistungen

Nahrungsmittel
Rohstoffe
Energie

Regulierungs- & Erhaltungsleistungen

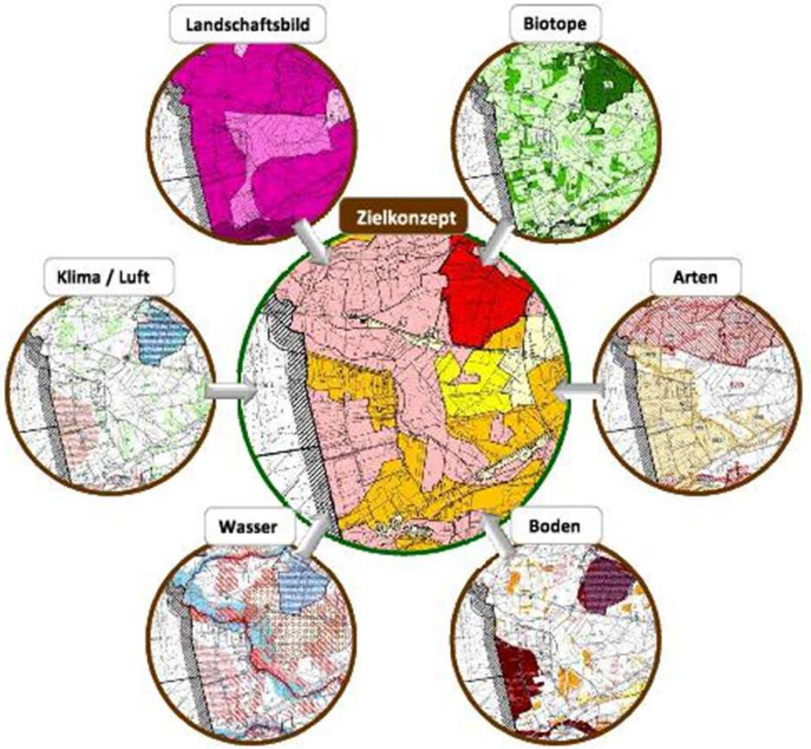
Regulierung (Abbau, Festlegung etc.) von und Abfällen
Regulierung von Massenbewegungen
Erhaltung von physikalischen, chemischen und biologischen Bedingungen

Grafik: Burget

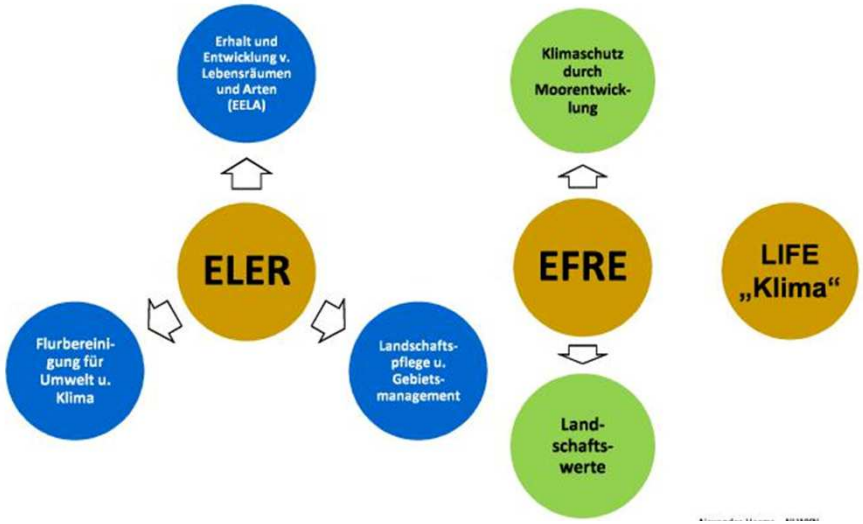

Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Niedersächsische Naturschutzstrategie
Streifzug durch ausgewählte Inhalte der Strategie
Kapitel 1.7 Ziele, Schwerpunkte und Bedeutung der Naturschutzstrategie
Niedersächsische Naturschutzstrategie
beinhaltet strategische Ansätze aus landesweiter Sicht
Landschaftsprogramm
Aktionsprogramme
2 Aktionsprogramme bereits weit gediehen:
Niedersächsische Moorlandschaften
Niedersächsische Gewässerlandschaften
beinhalten maßnahmenorientierte Aussagen zu bestimmten Themenfeldern (Handlungskonzepte)
13

(N. Burget)

iup Institut für Umweltplanung | Leibniz Universität Hannover



Finanzierung regionaler Moorentwicklungskonzepte, EU-Förderprogramme (2014 – 2020)



Grafiken: A. Harms

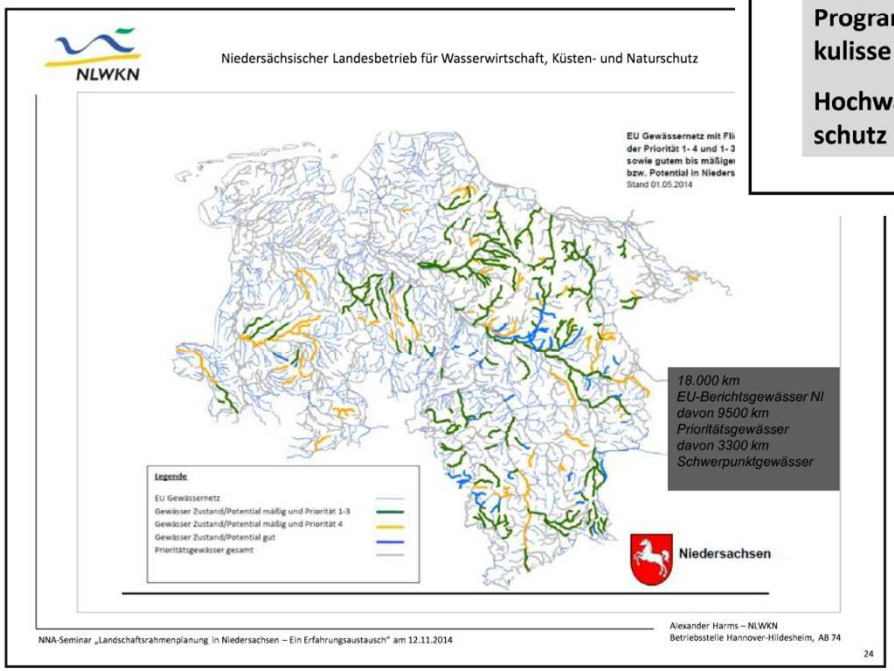
2. Programmkulisse „Nds. Gewässerlandschaften“

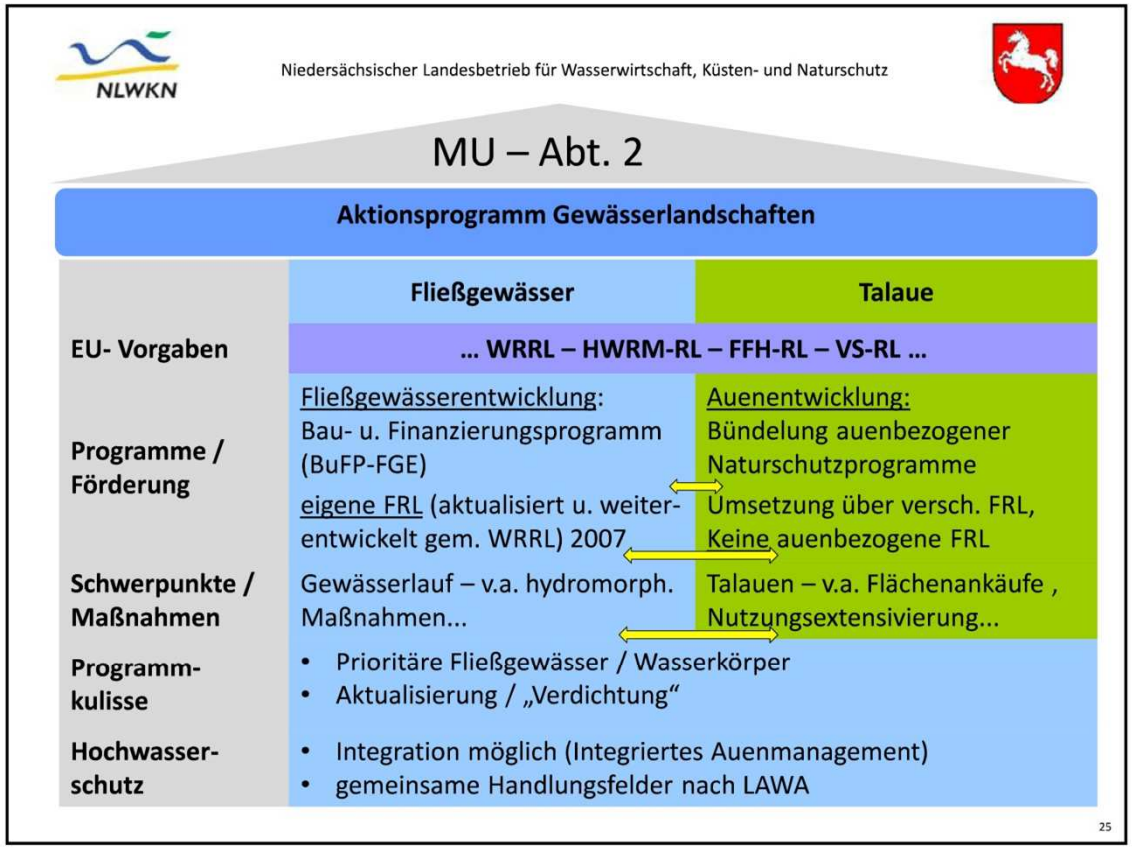
Gemeinsame „blaugrüne“ Gebietskulisse für Förderung u. Finanzierung von Maßnahmen und als gewässer- und auenbezogenen Biotopverbund

Kulisse 1:
Prioritäre Wasserkörper / Fließgewässer WRRL
(aktualisiert)

Kulisse 2:
Schwerpunkte der Auenentwicklung
(von bes. Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz)

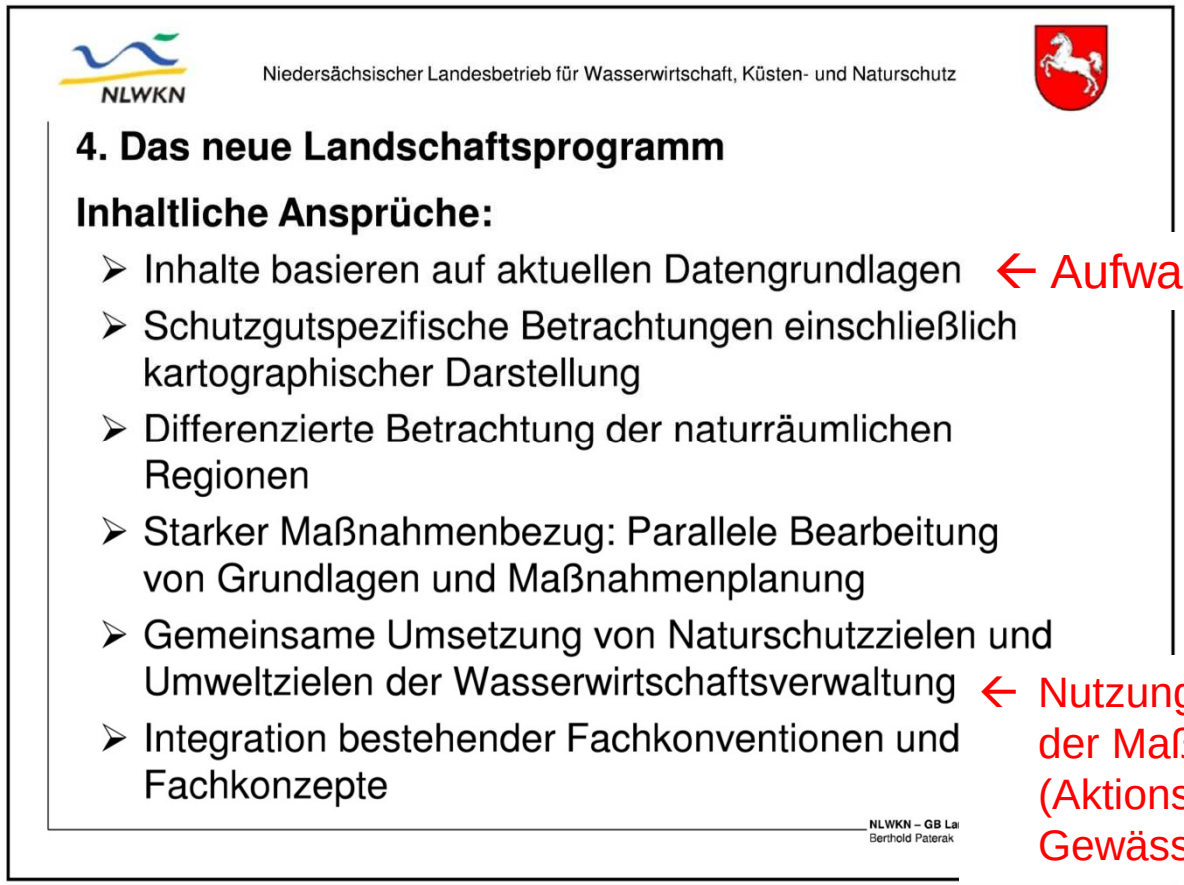
Schwerpunkträume der Fließgewässer- und Auenentwicklung





(A. Harms)

Nds. Landschaftsprogramm



← Aufwand für Erfassung
Finanzierung?

← Nutzung FRL für Finanzierung der Maßnahmenumsetzung (Aktionsprogramm Gewässerlandschaften)

(B. Paterak)

Nds. Landschaftsprogramm

Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Allgemeiner Teil (max. 100 Seiten inkl. Textkarten)
- Gesamträumliche Betrachtung aller Schutzgüter (aktueller Zustand und voraussichtliche Änderungen)
- Darstellung allgemeiner Ziele und allgemeiner Anforderungen an Nutzungen

Spezieller Teil (ca. 40 Seiten je Modul mit Karte)

Modul 1: Nds. Gewässerlandschaften	Modul 2: Nds. Moorlandschaften	Modul 3: Nds. Waldlandschaften	Modul 4: Nds. Offenlandschaften	Modul 5: Nds. Küsten- und Meereslandschaften
Teil A Grundlagen und Ziele (Bezug Schutzgüter, naturräumliche Regionen)	**Teil A** Grundlagen und Ziele (Bezug Schutzgüter, naturräumliche Regionen)	**Teil A** Grundlagen und Ziele (Bezug Schutzgüter, naturräumliche Regionen)	**Teil A** Grundlagen und Ziele (Bezug Schutzgüter, naturräumliche Regionen)	**Teil A** Grundlagen und Ziele (Bezug Schutzgüter)
Teil B Verbund der Gewässerlandschaften (Kulisse: prio. Gewässer m. Auen)	**Teil B** Verbund der Moorlandschaften (Kulisse: Kerngebiete, Entwicklungsgebiete, Vernetzungsachsen)	**Teil B** Verbund der Waldlandschaften (Kulisse: Kerngebiete, Entwicklungsgebiete, Vernetzungsachsen)	**Teil B** Verbund der Offenlandschaften (Kulisse: Kerngebiete, Entwicklungsgebiete, Vernetzungsachsen)	**Teil B** Verbund der Küstenlandschaften (Kulisse: Kerngebiete, Entwicklungsgebiete, Vernetzungsachsen)
Teil C Aktionsprogramm Nds. Gewässerlandschaften (Umsetzung, Maßnahmen, Finanzierung)	**Teil C** Aktionsprogramm Nds. Moorlandschaften (Umsetzung, Maßnahmen, Finanzierung)	**Teil C** Aktionsprogramm Nds. Waldlandschaften (Umsetzung, Maßnahmen, Finanzierung)	**Teil C** Aktionsprogramm Nds. Offenlandschaften (Umsetzung, Maßnahmen, Finanzierung)	**Teil C** Aktionsprogramm Nds. Küsten- und Meereslandschaften (Umsetzung, Maßnahmen, Finanzierung)

LANDESWEITER BIOTOPVER-BUND (extra Karte)

Soweit möglich erfolgt eine parallele Bearbeitung der jeweiligen Teile A und B mit C, um direkt auf Maßnahmenebene tätig zu werden.